

Hittnauer Oldtimeranlass soll bleiben

Das Oldtimertreffen Classic of Speed soll 2008 in Hittnau wieder stattfinden. 2006 wurde er durch einen tödlichen Unfall überschattet.

Von **Andreas Frei Hittnau**. – Erst kürzlich entschied der organisierende Verein, das Classic of Speed nach zweijähriger Pause im Spätsommer 2008 wieder durchzuführen. Wie OK-Chef Christian Brunner auf Anfrage erklärte, wird damit der bekannte Zweijahresrhythmus eingehalten. Das Treffen klassischer Automobile mit Demonstrationsfahrten wurde 1998 erstmals durchgeführt und entwickelte sich in der Oldtimerszene rasch zur festen Grösse. Er zog in der Vergangenheit Tausende von Besuchern aus dem In- und Ausland an.

Ungewissheit nach Unfall

Entsprechend gross war dann das Entsetzen, als es bei der letzten Durchführung am 27. August 2006 zu einem tödlichen Unfall kam. Bei einer der Schaufahrten blieb einer der historischen Rennwagen nach einer Kollision auf der für den Event abgesperrten Tösstalstrasse stehen. Ein Streckenposten, der nachfolgende Fahrer auf das Hindernis aufmerksam machen wollte, wurde in der Folge von einem der Wagen erfasst und so schwer verletzt, dass er noch auf der Unfallstelle starb.

Die Organisatoren brachen der Anlass danach unverzüglich ab. Über eine Wiederauflage der Veranstaltung mochten die Organisatoren kurz nach dem tragischen Vorfall verständlicherweise nicht nachdenken. Inzwischen hat sich das geändert – auch angesichts der Haltung der Familie des Verunglückten, wie Brunner sagte. Sie stehe dem Anlass positiv gegenüber und befürworte eine Wiederauflage.

Dieser stehen im Augenblick noch finanzielle Probleme im Weg. Wie Brunner sagte, habe 2006 ein Minus von 80 000 Franken in der Kasse hinterlassen. Schuld daran sei weniger der Abbruch der Veranstaltung nach dem Unfall, als vielmehr das ausgesprochen schlechte Wetter, unter welchem die Classic of Speed letztes Jahr zu leiden hatte. Um den Anlass 2008 wieder durchführen zu können, sei es nötig, vorgängig 100 000 Franken aufzubringen. Brunner zeigte sich aber zuversichtlich, dass dies gelingen wird.

Rückschlag im Dezember

Einen weiteren Rückschlag erlitten die Organisatoren am 15. Dezember letzten Jahres, als der ehemalige Formel-1-Pilot Clay Regazzoni in der Nähe von Parma tödlich verunglückte. Regazzoni hatte die Veranstaltung in Hittnau in der Vergangenheit besucht. Wie Brunner sagte, sei der Tessiner Rennfahrer ein grosser Freund des Oldtimerevents gewesen und habe beabsichtigt, die Hittnauer zu unterstützen. Regazzonis Tod sei darum ein schwerer Schlag gewesen.

Trotz aller Widrigkeiten schmiedeten die Organisatoren schon jetzt Pläne für 2008. So hätten bereits Gespräche mit Landwirten stattgefunden. Diese stellten ihr Land entlang dem Rundkurs, auf dem die Demonstrationsfahrten stattfinden, jeweils zur Verfügung. Auf Grund der langfristigen Wetterprognosen sei man übereingekommen, die Classic of Speed künftig nicht mehr im August, sondern im September durchzuführen. Die Aussichten für gutes Wetter seien dann besser, erklärte Brunner den Wechsel.

Regazzoni war begeistert

Wie Anita Farei vom Team Regazzoni gestern auf Anfrage sagte, sei die Teilnahme am Event in Hittnau eigentlich sicher. Regazzoni sei von der Organisation tief beeindruckt gewesen, schliesslich hätten die Veranstalter konsequent auf Behindertengerechtigkeit geachtet. «Das war etwas völlig Neues für uns, auch dass man den Paraplegikern mit derart viel Respekt begegnete. Der Aufmarsch war dann auch entsprechend. Clay war tief bewegt und meinte, die Organisatoren könnten dafür alles von ihm haben – Name, Geld, Knowhow », sagte Farei. Ob nun 2008 ein Regazzoni- Gedenkanlass stattfindet, oder nur einer der Läufe unter seinem Namen durchgeführt werde, sei noch nicht abgesprochen. Auf jeden Fall hätten der Anlass in Hittnau und seine Organisatoren für das Team Regazzoni einen aussergewöhnlichen Stellenwert.



Polizisten untersuchen am 27. August 2006 eines der Unglücksfahrzeuge.
BILD PD

Powered by TIOWS

Copyright (c) TagesAnzeiger